



03.05.2018

Das Centro Magliaso ist ein aussergewöhnliches Erholungszentrum. Es bietet Ferienerlebnisse für Familien, Alleinreisende, Gruppen sowie für Personen mit Handicap. Das Haus Boscaccio ist speziell für Menschen mit einer Behinderung eingerichtet. Die veraltete Infrastruktur musste erneuert werden. Seit einigen Monaten stehen die renovierten Zimmer wieder zur Verfügung - zur grossen Freude der Gäste.



Die Belegungszahlen zeigen es deutlich. Behindertengruppen machen 25-30% der Gäste aus, sind also für das Centro Magliaso von grosser Bedeutung. Für die behinderten Gäste ist das Haus Boscaccio reserviert. Es verfügte bereits vor der Renovation über entsprechend eingerichtete Zimmer. Diese waren jedoch in die Jahre gekommen und entsprachen hinsichtlich Raumaufteilung, Infrastruktur, Sanitäranlagen und Möblierung nicht mehr den heutigen Bedürfnissen, so dass eine Sanierung notwendig wurde.

Unter Einbezug des Hausteils Mimosa entstanden 10 Doppelzimmer mit rollstuhlgängiger Dusche/WC und zwei Doppelzimmer mit rollstuhlgängigem WC. Ferner gibt es eine gemeinsame rollstuhlgängige Dusche/WC sowie zwei Einzelzimmer mit Dusche/WC für die Leitung/Begleitung. Insgesamt stehen 24 Pflegebetten auf zwei Stockwerken für eine grosse oder zwei kleine Gruppen zur Verfügung.

Centro Magliaso

Bereits seit 1945 besteht das Centro Magliaso. Es liegt eingebettet in einer weitläufigen Parklandschaft am Ufer des Luganersees. In den ersten Jahren wurde es für Jugendlager genutzt. Die Infrastruktur bestand damals aus Baracken, gegessen wurde im Freien unter den Bäumen. Anfang der 70er Jahre entstanden die rötlichen Häuser, darunter auch das Haus Boscaccio. Insgesamt umfasst das Zentrum heute 13 Gebäude mit einem Beherbergungsangebot von der einfachen Gruppenunterkunft über Mehrbett- bis zu Doppelzimmern. Diese Erweiterungen ermöglichen es dem Zentrum, neue Gästesegmente anzusprechen. Seit 1989 liegt die Verantwortung für den Betrieb, den Unterhalt und die Erneuerungen bei der Genossenschaft Evangelisches Zentrum für Ferien und Bildung.

Die Stiftung NAK-Humanitas unterstützte das Sanierungsprojekt mit einem Beitrag von CHF 30'000.-.

